



**UNIVERSITÄT  
BIELEFELD**



Fakultät für  
Wirtschaftswissenschaften

# **Stiftungsprofessur Führung von Familienunternehmen**

## **Institut für Familienunternehmen iFUn**



**Jahresbericht  
2022**

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>5</b>
<b>Grußwort</b> .....	<b>6</b>
<b>iFUn – Institut für Familienunternehmen</b>	
<b>Ostwestfalen-Lippe</b> .....	<b>8</b>
<b>Stiftungsprofessur – Entwicklung und Perspektive</b> .....	<b>16</b>
Lehre .....	20
Forschung .....	26
<b>Professur Becker</b> .....	<b>30</b>
<b>Professur Sanders</b> .....	<b>34</b>
<b>Professur Kempny</b> .....	<b>38</b>
<b>Professur Bormann</b> .....	<b>42</b>
<b>Professur Limbach</b> .....	<b>44</b>
<b>Haupt- und Zustifter</b> .....	<b>46</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>47</b>

# Vorwort



Prof. Dr. Christina Hoon

*Sehr geehrte Freunde und Förderer der Stiftungsprofessur „Führung von Familienunternehmen“ und des iFUN, liebe Kooperationspartner und Interessierte an unserer Arbeit,*

Auch in diesem Jahr berichten wir Ihnen hier über die Aktivitäten und Event des vergangenen Jahres und geben Ihnen einen kleinen Ausblick auf geplante Formate.

Seit unserer Jubiläumsausgabe des Stifterberichts sind viele Dinge passiert, aber einige bleiben besonders im Gedächtnis:

- **Forschung:** Konferenzen finden wieder in Präsenz statt und wir haben unsere Forschungsarbeiten national und international präsentieren können
- **Lehre:** neue digitale Formate haben wir mit unseren bestehenden Präsenzformaten in ein modernes Lehr- und Lernkonzept eingebunden
- **Vorträge und Diskussionsrunden** im iFUN mit Praxisvertretern aus Familienunternehmen haben stattgefunden
- **Zusammenarbeit mit der Praxis:** der HR-Circle und natürlich der IUUB-Dialog sind einige der Formate, zu denen wir Praxisvertreter aus der Region und darüber hinaus einladen um mit uns wissenschaftsnah und praxisrelevant zu spezifischen Themen zu arbeiten.

Ich freue mich sehr über die hohe Anzahl von Stiftern, Unterstiftern, Förderern und Kooperations- und Praxispartnern, die den Aktivitäten der Professur und des iFUN verbunden sind und die enge Kooperation zwischen der Uni Bielefeld und Unternehmen in der Region OWL und darüber hinaus ermöglichen.

Vielen Dank! Ein besonderer Dank geht an Prof. Dr. Fred Becker, ohne dessen Einsatz und Herzblut die Arbeit am iFUN nicht denkbar wäre.

Es ist viel passiert, und dieser Jahresbericht kann nur ein Schlaglicht auf all die Aktivitäten werfen, die in diesem Jahr zum Thema Familienunternehmen stattgefunden haben.

Das alles ist nur möglich mit einem Team von Kolleginnen und Kollegen, die mit vielen Ideen, großem Einsatz und hohem Engagement die Aktivitäten der Stiftungsprofessur und des iFUN vorantreiben. Danke!

Viel Spaß beim Lesen.

*Christina Hoon*

Ihre Christina Hoon und das gesamte Team



Beiratstreffen der Stifter und Unterstifter 2022 bei Goldbeck

Text Prof. Dr. Fred Becker

## Grußwort

### Stifterbeiratstreffen bei Goldbeck

Endlich konnten wir im April 2022 wieder eine Beiratssitzung vor Ort durchführen. Eigentlich sollte zur Halbzeit der Stiftungsprofessur einmal ein festliches Treffen im Hause Goldbeck stattfinden – und zwar im Oktober 2020. Die immer noch aktuelle Pandemie hat dies damals und auch noch in 2021 verhindert. Dies hat uns zwar nicht daran gehindert, weiter aktiv zu sein und unsere Aktivitätsfelder sowohl auszudehnen als auch zu intensivieren. Aber die Regelmäßigkeit der Beiratstreffen und damit der Austausch mit den vielen Stiftern hat darunter gelitten. Wir hielten es nämlich nicht für opportun und wirklich machbar, die Treffen als Video-Meeting umzusetzen.

Insofern hatten wir andere Medien genutzt. Um so schöner war dann das Wiedersehen im April. Unter der Moderation von Professorin Hoon berichteten die anwesenden iFUn-Mitglieder über die zurückliegenden Aktivitäten in Forschung, Lehre und Transfer „Theorie-Praxis“ sowie die anstehenden Projekte. Interessierte Nachfragen wie sinnvolle Anregungen aus dem Beirat trugen zum einen zu einer produktiven Diskussion bei. Zum anderen inspirierten sie auch den langen, anregenden Gedankenaustausch bei köstlichen Leckereien und Getränken. Hoffentlich bald wieder!



## Grußwort des Rektors der Universität Bielefeld

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer

Das Institut für Familienunternehmen (iFUn) Ostwestfalen-Lippe an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und der Fakultät für Rechtswissenschaft ist mittlerweile eine feste Institution an der Universität Bielefeld und an den beiden beteiligten Fakultäten. Die Zusammenarbeit über die Fakultätsgrenzen hinweg sowie die Kooperation mit Praxispartnern in der Region Ostwestfalen-Lippe erfährt von allen Seiten hohe Wertschätzung. Dies zeigt sich nicht zuletzt daran, dass der Kreis der Kooperationspartner aus der Wirtschaft weiter gewachsen ist und sich das wissenschaftliche Personal des iFUn verstärkt hat: Es lohnt sich mitzumachen und dabei zu sein.

Die Studierenden unserer Universität schätzen die unterschiedlichen Lehrangebote des iFUn für ihre zugleich theoretisch fundierte und praxisnahe Vermittlung von Wissen und Kompetenzen rund um das Thema „Familienunternehmen“. Wann immer es möglich und sinnvoll ist, werden diese Veranstaltungen im Dialog mit und unter Einbezug von Partnerfirmen durchgeführt. Lehrbeauftragte aus den Stiftungsunternehmen sind mittlerweile unverzichtbarer Bestandteil der „Familienunternehmenslehre“ an diversen betriebswirtschaftlichen wie rechtswissenschaftlichen Professuren. Durch die Unterstützung der mittlerweile 26 Stiftungsunternehmen erhalten die Studierenden in kooperativen Lehrformaten unmittelbar Einblick in den Unternehmensalltag und die Möglichkeit, sich mit Fragestellungen zu befassen, die sich einer Geschäftsführung stellen. Näher dran geht es kaum!

Auf der anderen Seite ist das iFUn bei den Unternehmen in OWL als verlässlicher und kompetenter Partner anerkannt, dessen Forschung wichtige Beiträge liefert, um Herausforderungen besser zu verstehen und Lösungen zu entwickeln. In iFUn-Veranstaltungen werden Fragestellungen zur Funktion und Bedeutung von Beiräten, zur Gestaltung von Nachfolgeprozessen oder auch zu neuen Formen der (digitalen) Arbeitsgestaltung gemeinsam bearbeitet. Diese wissenschaftsnahen und praxisrelevanten Veranstaltungen sind sicherlich für die Firmen ein großer Gewinn.

Über unsere Universität und die Region hinaus hat sich das iFUn auch in wissenschaftlichen Fachkreisen einen Namen gemacht. Die Vorstellung und Diskussion von Forschungsergebnissen auf Konferenzen trägt dazu bei, dass die iFUn-Forschung zu Familienunternehmen der Universität Bielefeld auch international sichtbar ist.

Ich danke allen sehr herzlich, die in den vergangenen Jahren daran beteiligt waren, dass sich das iFUn so erfolgreich, umfassend und schnell etablieren konnte: den Stifter\*innen und Partnerunternehmen für ihre finanzielle, aber auch ihre ideelle Unterstützung und natürlich den Kolleg\*innen, durch deren Präsenz und Tatkraft „Familienunternehmen“ als Lehr- und Forschungsgebiet an unserer Universität fest verankert sind.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin viel Erfolg und Freude am und mit dem iFUn.

Professor Dr.-Ing. Gerhard Sagerer,  
Rektor der Universität Bielefeld



Mitglieder des iFUn zu Besuch bei Goldbeck (es fehlen Dr. Andreas Hettich und Prof. Dr. Peter Limbach)

Text Prof. Dr. Christina Hoon

**iFUn**

## Institut für Familienunternehmen Ostwestfalen-Lippe

an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und der Fakultät für Rechtswissenschaft

Das iFUn wächst und wir begrüßen herzlich Prof. Dr. Peter Limbach als neues Mitglied im iFUn sowie Herrn Dr. Balz als Lehrbeauftragten. Zudem ist seit September nun auch Dr. Sebastian von Thunen offizielles Mitglied des iFUn. Wir freuen uns, dass wir so viele neue Gesichter und damit auch Erfahrungen und Expertise in das iFUn bekommen.

Der gemeinsame Strategieworkshop im September hat dazu beigetragen, dass wir uns im Team erarbeitet haben, was Schwerpunkte in der kommenden Arbeit im iFUn sein werden und wie wir auch zukünftig unsere Tätigkeiten rund um die Thematik Familienunternehmen attraktiv und lebendig halten.

Wir danken Ortwin Goldbeck für die Einladung, seine Räumlichkeiten für unseren 1. iFUn Strategieworkshop zu nutzen.



Teilnehmende des 40. IUUB Dialogs

## 40. IUUB Dialog Unternehmungsführung

In diesem Jahr sind wir im Rahmen des IUUB Dialog zu Gast im Hause Ahlers AG auf Einladung von Frau Dr. Stella Ahlers.

„Vor der Krise ist nach der Krise. Wer angenommen hatte, es werde nach dem durch die Covid Pandemie induzierten Veränderungsdruck wieder ruhiger, muss heute erkennen: so ruhig wie gestern wird es morgen nie mehr werden: Der Veränderungsdruck bleibt weiterhin hoch: Lieferketten müssen angepasst, Kernmarken neu definiert und Produktionsprozesse umgestaltet werden. Energiekrisen und Inflation kommen dazu. Die Konkurrenz wird immer digitaler, Kundenanforderungen und Branchenerwartungen ändern sich und fordern einen Wandel. Diese Wandelprozesse müssen strategische Weichen stellen, um die Zukunftsfähigkeit zu sichern. Stella Ahlers berichtet über Transformation in der Modebranche und wie der Modehersteller Ahlers die Beschäftigten in Changeprozesse erfolgreich einbindet“.

Nach einem kurzen wissenschaftlichen Input zu „How to murder Change“ und was dazu beiträgt, dass Changeprozesse erfolgreich zuende geführt werden, hat Frau Dr. Ahlers ihre praktischen Erfahrungen zu Change in der Ahlers AG geteilt.

Danke für die Teilnahme und die Diskussion!



Dr. Stella Ahlers zusammen mit Prof. Dr. Fred Becker und Herrn Georg Grautoff



Frank Seidensticker, Arndt Bertelsmann und Dr. Andreas Hettich



Ein Roundtable beim 1. HR Circle

Text Dr. Jana Bövers

## HR Circle

Im Mai haben wir unsere neue Veranstaltungsreihe zur Zukunft der Personalarbeit gestartet. Bei der Auftaktveranstaltung haben wir zum Thema „Automatisierung von Verwaltungsprozessen im Bereich der Personalarbeit“ eingeladen. Dr. Maximilian Summerer und Jörg Rosenberger haben mit ihren Keynotes wertvollen Input geleistet und die Diskussion gestartet zu der Fragestellung: Wie sehen die zukünftigen Aufgaben einer effizienten Personalabteilung aus? Wie kann die Automatisierung eine Chance für notwendige Verschlinkungen im HR bieten oder die Spezialisierung in den Bereichen Recruiting, Performancemanagement oder der Mitarbeiterbindung erleichtern, um so den Unternehmenserfolg insbesondere auf dem Arbeitsmarkt zu gewährleisten?

Im Anschluss wurde an Roundtables fleißig diskutiert. Im September fand bereits die zweite Veranstaltung zum Thema „New Work“ statt. Eine Keynote von Michael Hyllan und wissenschaftlicher Input von Dr. Jana Bövers und Prof. Dr Kai Bormann regte auch hier die Diskussion unter den Teilnehmenden an. Wir freuen uns auf die nächste Veranstaltung zum Thema Führung.

- 1. HR Circle „Automatisierung von Verwaltungsprozessen im Bereich der Personalarbeit“
- 2. HR Circle „New Work“ Wissenschaftlicher Impuls durch Kai Bormann und Jana Bövers



Die Keynote von Michael Hyllan beim 2. HR Circle



Dr. Maximilian Summerer während seiner Keynote beim 1. HR Circle

## Externe Keynotes

Danke für die Einladung zur Keynote: **Unternehmensnachfolge: Früher an später denken!** Am 05. Mai 2022 hat die IHK-Ostwestfalen, Bielefeld dazu eingeladen, das Thema Nachfolge mit ca 100 Teilnehmenden zu diskutieren. Viele Speaker und Diskussionsteilnehmende aus Familienunternehmen der Region haben das möglich gemacht. Danke an Herrn Mikulsky für die Organisation!



Foto (von links nach rechts): Steffen Klaer, Maximiliane Scheidt, Uwe Hempen-Hermeier, Prof. Dr. Christina Hoon, Henning Rolf, Petra Pigerl-Radtke, Wolf D. Meier-Scheuven, Brigitte Büscher, Klemens Lübeck

Keynote „Der Nachfolgeprozess aus betriebswirtschaftlicher Sicht“ zum Familienunternehmertag auf Stift Göttweig, Wien.

Herzlichen Dank für die Einladung durch Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. Susanne Kalss, LL.M. (Florenz) der Wirtschaftsuniversität Wien. Der Tag gemeinsam mit Familienunternehmerinnen und Familienunternehmern war geprägt durch Praxisbeispiele von Familienunternehmen der Region rund um Wien, Tipps für die Gestaltung von Nachfolgeprozessen und gute Diskussionen. Frau Prof. Kalss und ihrem Team ist es gelungen, diesen Familienunternehmertag auf Stift Göttweig zu einem ganz besonderen Ereignis zu machen.



Prof. Dr. Dr. h.c. Kalss, Dr. Weninger und das Team vom Familienunternehmertag Stift Göttweig

Die Veranstaltung „Rolle vorwärts: Wachstum und Nachfolge in Familienunternehmen“, von der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) und den Volksbanken Raiffeisenbanken organisiert, widmete sich dem wichtigen Thema Nachfolge. Am 22.09.2022 hatten Familienunternehmerinnen und -unternehmer und Interessierte die Gelegenheit, im Foyer der ISB in Mainz aus erster Hand zu erfahren, wie eine Nachfolge erfolgreich in die Wege geleitet werden kann.



Keynote bei der Investitions- und Strukturbank RheinlandPfalz



Teilnehmende der Beirätekonzferenz 2022

Text Constantin Zeif



Dr. Andreas Hettich

## Beirätekonzferenz

Die aktuellen Krisen stellen Familienunternehmen vor massive Herausforderungen mit Blick auf Rohstoffverteuerung, Knappheit an Vorprodukten, steigende Energiekosten oder geopolitische Entscheidungen.

Mehr denn je brauchen Familienunternehmen vorausschauend agierende Beiräte, die mit den Eigentümern und Führungskräften zusammenarbeiten, um Ziele zu setzen oder Geschäftsmodelle anzupassen. Ein aktiver Beirat kann Eigentümer unterstützen bei Wachstum oder Übernahmen, Veräußerungen, Liquiditätskrisen, Investitionen, der Unternehmensnachfolge oder der Einrichtung eines Family Office.

Wie der Beirat einen aktiven Beitrag für die Gestaltung der Zukunft eines Familienunternehmens leisten kann, wurde bei dieser Veranstaltung thematisiert.

Wir danken noch einmal den vier Referenten: Dr. Andreas Hettich, Beiratsvorsitzender Hettich Gruppe, Maria Gleichmann-Pieroth, Mitglied des Aufsichtsrats Pieroth Wein GmbH, Dr. Andreas Jäger, Geschäftsführender Gesellschafter Jäger Group und Chehab Wahby, ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender der Edding AG!



Foto (von links nach rechts): Chehab Wahby, Dr. Andreas Hettich, Maria Gleichmann-Pieroth, Dr. Andreas Jäger



Dr. Andreas Jäger



Dr. Andreas Jäger

# Neue Mitglieder im iFUn

**Dr. Sebastian von Thunen**, LL.M. (London), geb. 1979, verheiratet, zwei Kinder. Studium in Bielefeld und London, Referendariat in Düsseldorf und Madrid, Promotion in Osnabrück. Nach Berufseinstieg in internationaler Grosskanzlei in Düsseldorf nunmehr seit über 10 Jahren ausschließlich für Familienunternehmen tätig, zunächst in Stuttgarter Boutique-Sozietät, seit 2018 von Bielefeld aus bundesweit. Begleitet Familienunternehmen und deren Inhaberfamilie ausschließlich in strategisch relevanten Fragen. Dazu gehören insbesondere Fragen der Unternehmensnachfolge, aber auch Rechtsform- und Strukturüberlegungen.



Dr. von Thunen gemeinsam mit Prof. Dr. Christina Hoon

» In die Arbeit im iFUn bringe ich meine praktischen, juristischen Erfahrungen ein, oftmals aus „Operationen am offenen Herzen“ der Familienunternehmen gewonnen, und bearbeite so gemeinsam im iFUn Themen rund um die Nachfolge. «



Dr. Jana Bövers

Seit Mitte 2022 hat **Dr. Jana Bövers** die operative Verantwortung für das iFUn übernommen. Sie ist direkte Ansprechpartnerin und baut den Kontakt zu Stiftern und Unterstiftern weiter aus, verantwortet aber auch die Konzeptionierung und Umsetzung von Veranstaltungen des iFUn. Gemeinsam mit dem Direktorium gestaltet sie die strategische Zukunft des Instituts und trägt dazu bei, dass noch mehr wissenschaftsnahe und praxisrelevante Veranstaltungen durchgeführt werden.

» Ich freue mich auf die spannenden Aufgaben und vielfältigen Herausforderungen die mit meiner neuen Rolle verbunden sind. Gerade der Austausch mit Unternehmen liegt mir sehr am Herzen - kommen Sie also gerne auch auf mich zu! «



Foto (von links nach rechts): Dr. Sebastian von Thunen, Prof. Dr. Fred Becker, Dr. Bernd Baltz, Prof. Dr. Anne Sanders

**Dr. Bernd-Christian Balz**, \* 28.2.1964, verheiratet, 3 Söhne. Abitur und Banklehre in Bielefeld, Betriebswirtschaftsstudium in Münster, Promotion in Stuttgart-Hohenheim. 2 Jahre Senior Consultant im Bereich Financial Services bei Roland Berger in München. Über 30 Jahre im Kapitalmarktgeschäft/in der Betreuung von vermögenden Familien und Institutionen bei der Deutschen Bank in Hamburg, Frankfurt, Köln und Bielefeld/Münster, davon 20 Jahre in Führungs- und Geschäftsleitungspositionen.



Dr. Balz gemeinsam mit Prof. Dr. Jahnke

» Ich freue mich sehr auf die Mitarbeit im iFUn und die wertstiftende Verzahnung von Wissenschaft und Praxis, die ich sehr gern mit meiner Berufserfahrung unterstützen möchte. «



Teilnehmende des Strategieworkshops des iFUn



Dr. Jana Bövers, Prof. Dr. Jahnke, Prof. Dr. Christina Hoon



Pauline Boberg, Lukas Heidtmann, Jana Bövers, Matti Schulze, Jan-Philipp Klasing, Julia Brinkmann, Christina Hoon, Kai Bormann

Text Prof. Dr. Christina Hoon

# Stiftungsprofessur

## Entwicklung und Perspektive

### Dank an unseren neuen Unterstifter LBBW

Wir begrüßen herzlich die Landesbank Baden-Württemberg als neuen Unterstifter des iFUn und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Andreas Hoffmeier und Markus Brauer



Personell haben wir uns in der Stiftungsprofessur mal wieder stark verändert. Einige aus dem Team haben uns nach erfolgreich bestandener Promotion verlassen, andere sind neu dazugekommen. Es sind viele Dinge passiert, aber einige bleiben besonders im Gedächtnis:

- Kai Bormann baut die Professur für Human Resource Management und Management von Familienunternehmen weiter aus. So kann er die Arbeit an der Stiftungsprofessur maßgeblich unterstützen und auch die Arbeit am iFUn weiter voranbringen.
- Viele Vertreter aus Familienunternehmen der Region haben sich aktiv in die Lehre eingebracht. Diese Vorträge haben zu intensivem Austausch und guten Diskussionen mit den Studierenden geführt.
- Wir haben mit Constantin Zeif, Pauline Boberg und Matti Schulze weiterhin drei externe Promovenden im Team, die sich alle gleichermaßen für die Forschung zu Familienunternehmen begeistern und auch die Lehre unterstützen.
- Mit Sidney Reimer und Anna Splieth haben wir zwei neue studentische Hilfskräfte an Bord, die unsere Arbeit stark unterstützen.

- Dr. Andreas Hettich unterstützt die Lehre aktiv mit seiner Veranstaltung zur Internationalisierung von Familienunternehmen und ist in viele iFUn Projekte wie beispielsweise die Beirätekonferenz eingebunden.
- Mit Laura Brzoska haben wir Verstärkung im Sekretariat gefunden. Laura arbeitet seit dem 01.08.2022 bei uns und hat sich mit ihrer kompetenten und freundlichen Art zügig bei uns eingearbeitet. Die Unterstützung durch das aktive Sekretariat merken wir an allen Arbeiten rund um die Professur und das Institut für Familienunternehmen.
- Mit Mia-Alina Schauf haben wir eine Wirtschaftssoziologin und Design Thinking Expertin (HPI) für unseren Lehrstuhl und dem iFUn gewinnen können. Sie koordiniert das Uni-interne Projekt „Evaluation der DV FlexWork“ und konzipiert das qualitative Workshop Format. Zukünftig wird sie die Koordination des BU-2BU Programms von Sina Gläser übernehmen und ihre Design Thinking Skills in iFUn Veranstaltungen einbringen und besondere Lehrveranstaltungen entwickeln.

Danke auch an alle anderen im Team. Ihr tragt alle dazu bei, dass wir unsere Arbeit an der Stiftungsprofessur so erfolgreich durchführen können.





BAMM Teilnehmende im Austausch

Text Prof. Dr. Christina Hoon

## BAAM Bielefeld

Nach zwei Jahren Corona Pause konnten wir endlich wieder Bamm stattfinden lassen – unser Dissertantenkolloquium der Universitäten Bielefeld, Aachen, Münster und Hannover. So hatten wir im März an zwei Tagen unsere Kolleginnen und Kollegen dieser Unis zu Besuch und haben uns in verschiedenen Formaten zu unserer Forschung ausgetauscht. Besonders die Methoden- und Themenvielfalt der mittlerweile stark gewachsenen Bamm Familie ist jedes Mal auf neue eine große Inspiration.

Mittlerweile sind so auch schon einige erfolgreiche Kooperationen zwischen den befreundeten Lehrstühlen entstanden. Highlights waren ein gemeinsamer Besuch bei der Founders Foundation und unser gemeinsames Dinner im Restaurant Numa. Wir freuen uns auf das nächste Kolloquium in Hannover.

Prof. Dr. Oliver Salge



BAMM Kennenlernrunden



Kai Bormann, Jana Bövers und Constantin Zeif beim Besuch der Founders Foundation

Kai Bormann, Jana Bövers und Constantin Zeif bereiten die Eröffnung vor



Das Wissensquiz im Restaurant Numa

Kai Bormann und Christina Hoon im Restaurant Numa



Text Dr. Jana Bövers

# Lehre

## Bachelor- und Masterveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen rund um das Thema Familienunternehmensführung haben sich zu einem etablierten Vorlesungsformat entwickelt, das von den Studierenden eine sehr positive Resonanz erfährt. Seit dem Wintersemester 2021 sind wir schon wieder in Präsenz unterwegs und freuen uns, die Vorlesungen im gewohnten Format durchzuführen. Wir haben so nicht auf Praxisthemen und kooperative Lernformate verzichten müssen und jederzeit alles unternommen, um verschiedene Personen bei uns in den Vorlesungen zu Gast zu haben. Wir danken herzlich für die spannenden Einblicke in den Alltag von erfolgreichen Familienunternehmen in Krisenzeiten und die damit aufgekommenen vielfältigen Themen wie New Work und Nachhaltigkeit.

**Ausgewählte Masterarbeiten:**

- Diversität und Inklusion in Familienunternehmen – eine empirische Studie zum Einfluss der Unternehmenskultur. (Marina Österdiekhoff)
- Eine Untersuchung der Merkmale von langlebigen und Umsatzmäßig erfolgreichen deutschen Familienunternehmen in Bezug auf die Innovationsstrategien, -handlungen und -paradoxien. (Julia Rienhöfer)
- Einflussfaktoren auf den Entstehungsprozess der Nachhaltigkeitsleistung-Eine Schnittstellenanalyse am Beispiel der Stakeholdergruppe der Mitarbeiter\*innen. (Lukas Sichelschmidt)
- Über den Einfluss der Familienunternehmensidentität auf die digitale Transformation in Organisationen. (Lennart Rittmeyer)
- Die Bedeutung der Interaktion auf Bewertungsplattformen für das Arbeitgeberimage – eine empirische Studie im Kontext des Employer Branding. (Caroline Narten)

Wintersemester	Sommersemester
<b>Bachelor-Modul „Unternehmensführung“ (31-M28)</b>	
Management von Familienunternehmen (4 LP)	Führung in Familienunternehmen (4LP)
Praktische Übung zu Führung von Familienunternehmen (2 LP)	Praktische Übung zu Führung von Familienunternehmen (2 LP)
Praktische Übung zu Führung von Familienunternehmen (2 LP)	Praktische Übung zu Führung von Familienunternehmen (2 LP)
<b>Bachelorkolloquium (10 LP)</b>	
<b>Master-Modul „Führung von Familienunternehmen“ (31-MM-33)</b>	
Strategisches Management von Familienunternehmen (4 LP)	Ausgewählte Fragestellungen der Familienunternehmensführung (4LP)
Praktische Übung zu Führung von Familienunternehmen (2 LP)	Qualitative Methoden der Familienunternehmensforschung (4 LP)
Praktische Übung zu Führung von Familienunternehmen (2 LP)	Praktische Übung zu Führung von Familienunternehmen (2 LP)
Masterseminar (5 LP)	Masterseminar (5 LP)
<b>Masterkolloquium (30 LP)</b>	

Ausgewählte Lehrveranstaltungen im Bachelor und Master

### Praktikervortrag



Im Wintersemester 2021/2022 ist Herr Freyberg, Geschäftsführer Vertrieb, Marketing, E-Commerce, Unternehmenssprecher bei Brax Leineweber GmbH & Co. KG in der Vorlesung Management von Familienunternehmen zu Gast gewesen. Neben einer kurzen Unternehmenspräsentation hat Marc Freyberg im Januar viel aus seinem eigenen Alltag als Führungskraft berichtet und davon, was es bedeutet, sich als BekleidungsHersteller plötzlich im Lockdown zu befinden. „Unser Lager war voll und die Auslieferung nicht möglich, weil die Kunden ihre Geschäfte schließen mussten“, so hat Herr Freyberg die Situation beschrieben. Die Brax Leineweber GmbH & Co. KG in Herford hat während der Corona-Krise ihre ganz eigenen Herausforderungen durchlebt und Herr Freyberg hat davon berichtet, wie Brax Leineweber positiv aus der Krise rausgekommen ist und was das Unternehmen aus der Krise gelernt hat.

Nochmals einen herzlichen Dank an Herrn Freyberg dafür, dass er uns in der Universität Bielefeld besucht hat.

### Forschungsprojekt mit Remondis in der Lehre

Empirische Forschung ist ein zentraler Teil der Erkenntnisgewinnung im Managementbereich. Auch in der Masterarbeit stehen Studierende vor der Herausforderung, eine Forschungsfrage durch empirische Studien zu bearbeiten. Studierende, die an qualitativen Methoden interessiert sind und planen, im Rahmen ihrer Masterarbeit eine empirische Studie durchzuführen, haben sich im Sommersemester eigenständig in Themenbereiche wie qualitative Forschungsdesigns, Datensammlung und qualitative Datenanalyse eingearbeitet.

In einem praktischen Teil zum Thema Nachhaltigkeit haben die Studierenden mit Beschäftigten des Unternehmens Remondis Interviews geführt, eigenständig analysiert und die Ergebnisse in Themenpapiere überführt. Einen sehr herzlichen Dank an Herrn Daniel Pearce, der als Personalreferent der REMONDIS Assets & Services GmbH & Co. KG in Lünen dieses Praxisprojekt möglich gemacht hat. Die Arbeit im Praxisprojekt ist ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung und hilft, die Grundlagen der empirischen Forschung sehr anschaulich, spannend und klar zu vermitteln.



Studierende der PÜ purpose economy



Foto (von links nach rechts): Constantin Zeif mit Till Wagner von der purpose Stiftung



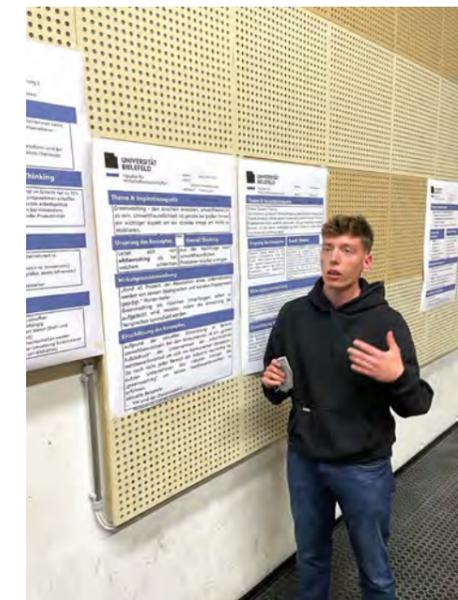
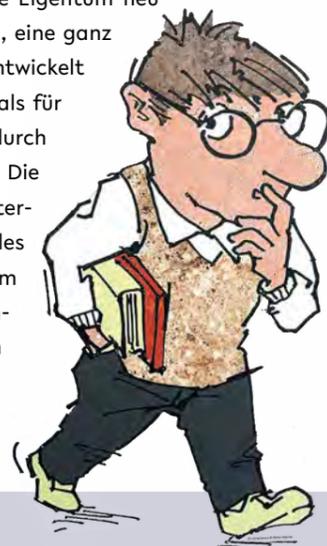
**Erfahrungsbericht Sidney Reimer**

» Die digitale Studienzeit hat definitiv Spuren hinterlassen. Zwar hatten die Onlinesemester ihre Vorteile, allerdings habe ich mit Beginn des SoSe 2022 auch stark festgestellt, dass Veranstaltungen in Präsenz ein Privileg sind. Insbesondere wenn man als Ersti neu an die Uni kommt bildet Socializing eine gewisse Essenz im Studialtag. Es

ist ein tolles Gefühl wieder ein reges Treiben in der Uni anzutreffen. Die Vorlesungssäle sind gefüllt, der Unistoff wird lebendiger vermittelt, und die Studierenden sind voller Tatendrang, froh endlich den direkten Austausch mit den anderen Kommilitonen zu erleben. Dennoch bleiben die Vorteile der Digitalisierung erhalten und bei Planänderungen kann jederzeit problemlos zu Online-Kursen bzw. in den Hybridmodus gewechselt werden. Trotz der Maskenpflicht während der Vorlesungszeit hatte ich zum ersten Mal seit Langem das Gefühl wieder das gute, klassische Studierendenleben mit all seinen abwechslungsreichen Facetten auskosten zu können, wenn nicht sogar noch diverser als je zuvor. «

**Praktische Übung Master zu purpose economy**

Purpose steht für Absicht, Aufgabe, Bestimmung, Intention oder Sinn. Insbesondere der Sinn oder die Sinnhaftigkeit ist dabei ein zentrales Konzept. Unternehmen, die purpose-orientiert sind, verpflichten sich, das unternehmerische Handeln konsequent an ihrem Purpose auszurichten. In der praktischen Übung hatten die Masteranden die Gelegenheit, vier solcher purpose Unternehmen durch Fallstudienarbeiten kennen zu lernen und zu diskutieren, was für diese Unternehmen eine gerechtere und nachhaltigere Wirtschaft bedeutet. Zu der Frage, wie Gewinne und Vermögen nicht für individuelle Zwecke entnommen werden, sondern dem Unternehmenszweck und der Entwicklung des Unternehmens dienen können – unter Erfüllung der ursprünglichen unternehmerischen Aufgabe – ist von Till Wagner (purpose Stiftung) ein Workshoptag zum Thema Verantwortungseigentum durchgeführt worden. Diese Diskussion war hilfreich, um zu verstehen, wie diese Unternehmen für die Frage danach, wie Eigentum neu gedacht werden kann, eine ganz eigene Antwort entwickelt haben. Danke nochmals für die Unterstützung durch die purpose Stiftung. Die purpose Stiftung unterstützt auch ein aktuelles Forschungsprojekt zum Verantwortungseigentum. Auch dafür ein herzliches Danke.



Studierende aus dem Bachelor- und dem Masterstudiengang



Text Sina Gläser



Prof. Dr. H. Jahnke und Sina Gläser sowie Teilnehmende des BU2BU Programms



# BU2BU

## Kooperation mit dem „BU2BU“ Programm

Das 2007 von Prof. Dr. Herman Jahnke initiierte Programm „BU2BU“ (Best Undergraduates to Bielefeld University) ist ein Instrument, junge Leistungsträgerinnen und -träger in einem frühen Lebensabschnitt mit der Region OWL und ihren Unternehmen vertraut zu machen. Dieses erfolgt in Kooperation mit einer Reihe von Unternehmen, zu denen auch Stifter des Stiftungslehrstuhls zählen.

Der Stiftungslehrstuhl pflegt nach wie vor eine intensive Zusammenarbeit mit dem BU2BU Programm. Im vergangenen Jahr fanden die Veranstaltungen zwar vorwiegend online statt – dafür aber nicht weniger spannend, exklusiv und praxisrelevant. Im Rahmen von BU2BU meets IHC OWL konnten die Studierenden daran teil haben, wie Politiker und Unternehmer hochrelevante Themen diskutierten.





Kollegen der Unis Hannover und Bielefeld, AOM Konferenz Seattle

Text Prof. Dr. Christina Hoon

# Forschung

## Konferenzbesuche, Projekte und Publikationen

Publikationen sind der sichtbare Beweis für erfolgreiche Forschungsprojekte und spannende Fragestellungen. Daher stehen Besuche von nationalen und internationalen Konferenzen zu den Themenbereichen Management, Human Resource Management und Familienunternehmen immer auf dem Programm. Konferenzbesuchen gehören für Wissenschaftler\*innen zum Geschäft, um sich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen zu inspirieren, neue Forschungsk Kooperationen zu bilden oder auch erste Projektergebnisse auszutauschen.

### Der Stiftungslehrstuhl ermöglicht:

- Konzeptionelle Grundlagen zur Familienunternehmensforschung erarbeiten
- eng an und mit den Fragestellungen der Familienunternehmen arbeiten und einen praxisnahen Beitrag leisten
- Forschungsbeiträge national und international sichtbar werden lassen

## Konferenzbesuche

2022

### IFERA Konferenz in Santander 2022

Das diesjährige Treffen der internationalen Forscher-Community rund um Familienunternehmen fand vom 22.-24. Juni im spanischen Santander statt. Nach Pandemie-bedingter digitaler Zwangspause dieses Jahr nun auch endlich wieder in Präsenz.

Neben den Networking Veranstaltungen und dem Treffen anderen Mitglieder der Forscher-Community standen vor allem der Austausch und die Präsentation von Forschungsergebnissen im Vordergrund.

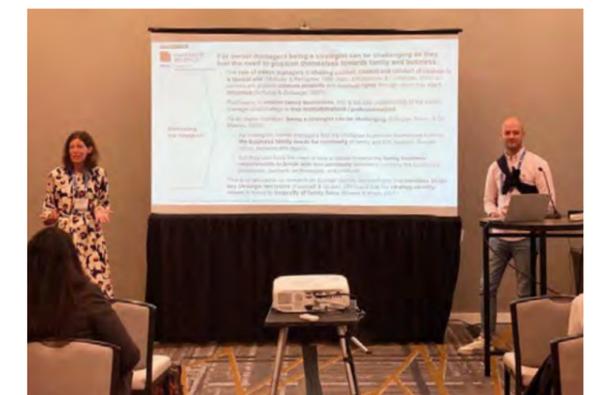
Auch das iFUn war mit eigener Forschung präsent. Dr. Jana Bövers und Anna Zentgraf (Kooperation mit der Universität Hannover) präsentierten ihr Paper „Who am I as a Leader? Die Identitätsarbeit von familienfremden Managern nach einer Nachfolge“. Unser Doktorand Constantin Zeif präsentierte sein Paper „Owners as strategists - Four types of strategist identity of owner-managers in family businesses“, welches sogar für den Best Conference Theme Paper Award nominiert war.



Jana Bövers und Constantin Zeif, IFERA Konferenz Santander

### AOM Konferenz in Seattle 2022

Mit großer Begeisterung konnten wir dieses Jahr endlich wieder auf die Academy of Management Konferenz reisen und dort unsere Forschung präsentieren. Constantin Zeif und Christina Hoon haben ihr aktuelles Paper „Owners as strategist - Four types of strategist identity in family businesses“ vor einem großen internationalen Publikum präsentieren dürfen.



Christina Hoon und Constantin Zeif, AOM Konferenz Seattle



Jana Bövers und Constantin Zeif, AOM Konferenz Seattle

## Ausgewählte Publikationen

Hoon, C., & Baluch, A. M. (2022). The Promise of a Multi-study Research Design for Qualitative Inquiry. *Organizational Research Methods*. Conditionally accepted for publication.

Brinkmann, J., Hoon, C., & Baluch, A. M. (2022). Narrative Memory Work of Employees in Family Businesses: How Founding Stories Shape Organizational Identification. *Family Business Review*. Conditionally accepted for publication.

Boberg, P., Bövers, J., Bormann, K. C., & Hoon, C. (2022). Identity Leadership in Family Businesses: A Trickle-Up Model of Non-Family Employees' Identification. *Journal of Family Business Strategy*. Conditionally accepted for publication.

Abendroth, A.-K., & Hoon, C. (2022). Disclosing or Covering up Identity at Work – How Employees Respond to Ideal Worker Norms in Family Businesses. In: Bender, S., Flügel-Martinsen, O., & Vogt, M. (Hrsg.). *Über die Verdeckung. Zur Analyse von Ein- und Ausschlussverhältnissen unter Bedingungen gesellschaftlicher Kontingenzen*. Transcript Verlag, Bielefeld. Accepted for publication.

Schulze, M., & Bövers, J. (2022). Family Business Crisis Response: A Taxonomy of the multi-level Resilience of Family Businesses. *European Journal of Family Business (R&R)*.

Hoon, C., Baluch, A. M., Bövers, J., & Brinkmann, J. (2022). Bringing Family Firm History to Light: A Systematic Review of History in Family Business Research (under review).

Hoon, C., & Baluch, A. M. (2022). Making Informed Projections: Generating a Future Research Agenda in Review Studies. *Journal of Management Inquiry* (under review).



## Konferenzeinreichungen

Zeif, C., Hoon, C., van Ees, H., & Sanders, A. Toward A Process Model of Stewardship Governance.

- Accepted for Presentation at the 8th Annual Conference of the International Corporate Governance Society November 2022, Miami.

Zeif, C., & Hoon, C. Owners as Strategists - Four Types of Strategist Identity of Owner-Manager in Family Business.

- Accepted for Presentation at the Academy of Management Conference 2022, Seattle.

Zeif, C., & Hoon, C. Owners as Strategists - Four Types of Strategist Identity of Owner-Manager in Family Business.

- IFERA 2022 Conference Santander. Nominated as a candidate for the Best Conference Theme Paper Award at the IFERA 2022 Conference.

Zentgraf, A., Bövers, J., Hoon, C., & Piening, E.P. The Becoming of a new Leader? Identity Work of Non-Family Leaders after a Succession.

- Accepted for Presentation at the IFERA 2022 Conference.

## Projekte

### Und das ist nur eine Auswahl unserer aktueller Projekte ...

#### Studie zu Beiräten in Familienunternehmen

Constantin Zeif

Unser Doktorand Constantin Zeif hat eine Studie zur zukunftsgerichteten Entwicklung und Arbeit von Beiräten in Familienunternehmen durchgeführt. In zahlreichen qualitativen Interviews mit wichtigen Entscheidungsträgern wurden über 50 Beiratskonstellationen herausgearbeitet und analysiert. Erste Ergebnisse wurden bei einer Konferenz Unternehmern und Beiräten aus Familienunternehmen an der Universität Bielefeld vorgestellt und diskutiert. Wir danken allen Teilnehmenden!

#### Generationswechsel im Familienunternehmen

Pauline Boberg und Kai Bormann

Welchen Einfluss hat Nachfolge auf den Arbeitsalltag und inwieweit sind Beschäftigten von einem Generationswechsel betroffen, obwohl sie nicht zur Eigentümerfamilie gehören? Diesen Fragen gehen Pauline Boberg und Kai Bormann in ihrer aktuellen Tagebuch-Studie nach. Da der Generationswechsel eine der grundlegendsten Veränderungen in Familienunternehmen ist, beeinflusst Nachfolge potenziell die tägliche Arbeit und den Umgang mit zukünftigen Veränderungen. Die Ergebnisse von zwei empirischen Studien (mit insgesamt 157 Befragten und 1378 täglichen Beobachtungen) zeigen, dass Mitarbeiter, die den letzten Generationswechsel als richtig und wichtig für das Unternehmen bewerten, ein höheres Extra-Rollenverhalten während ihrer täglichen Arbeit zeigen als Beschäftigte, die die Nachfolge als weniger positiv einschätzen. Erfolgreiche Nachfolge betrifft somit nicht nur die Unternehmerfamilie, sondern diese Erfahrungen mit dem letzten Generationswechsel beeinflussen das Leistungsverhalten von Beschäftigten in Familienunternehmen. Ein systematischer und gut vorbereiteter Nachfolgeprozess ist daher unabdingbar für den Erfolg und die Leistungsfähigkeit von Familienunternehmen.



Danke an die Firma Lüking & Partner und insbesondere an Herrn Holger Lüking, der ein Promotionsstipendium zur Verfügung gestellt hat. Mit diesem Promotionsstipendium wird die Forschung zum Thema Beiräte in Familienunternehmen unterstützt und damit konkret die Arbeit von Constantin Zeif. Danke für die Unterstützung!

### Forschungsprojekt zur Identität und Führung eines Nachfolgers

Jana Bövers und Anna Zentgraf

In diesem Projekt beschäftigen sich Jana Bövers und Anna Zentgraf (Uni Hannover) mit der Rolle von Führung und Identität nach der Übergabe eines Familienunternehmens an die nächste Generation. Mit Hilfe von umfangreichen Daten wie Interviews und Fragebögen aber auch Social Media Einträgen analysieren die beiden, welche Rolle insbesondere auch das Vermächtnis des Gründers und die Fremdmanager bei einer Neuausrichtung nach einer Übergabe spielen.

### Die besondere Resilienz von Eigentümergeführten Familienunternehmen

Matti Schulze und Jana Bövers

In dieser Studie untersuchen Matti Schulze und Jana Bövers das Antwortverhalten von Eigentümergeführten Familienunternehmen auf die Corona Krise. Dabei konnten sie zeigen, dass gerade Familienunternehmen Resilienz auf verschiedenen Ebenen entwickeln und insbesondere die starken Beziehungen der Unternehmen sie widerstandfähiger machen. Eine Analyse von 141 Unternehmen hat außerdem vier unterschiedliche Typen offenbart, denen die strategische Antwort auf eine Krise mit Blick auf Qualität und Geschwindigkeit unterschiedlich gut gelingt.



Text Prof. Fred G. Becker

# Professur Becker

## Personal, Organisation und Unternehmensführung

## Praxiskooperationen in der Lehre und Sonstiges

Die BA-Veranstaltung zu Grundlagen des Managements (im WS 2021/22 angeboten von den Professoren Becker & Bormann) wurde durch Wolf D. Meier-Scheuven (Hauptgesellschafter und Beiratsvorsitzender von BOGE KOMPRESSOREN, Bielefeld; Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Bielefeld) wesentlich bereichert, und zwar durch den Vortrag zur Unternehmensführung in der Praxis: Erfahrungen. Sehr anschaulich, offen und hintergründig erhielten die Studierenden sehr wertvolle Hinweise für ihr Studium wie auch für ihren späteren beruflichen Alltag.



Wolf D. Meier-Scheuven

Ebenfalls im MA-Studium zum Personalmanagement des WS 2021/22 fokussierte eine Lehrveranstaltung „Arbeitsbedingungen“ an Dr. Mareike Wörmann (Universität Bielefeld) referierte über das Arbeitszeitmanagement in diversen Unternehmen, und zwar speziell aus der Perspektive eines betrieblichen Gesundheitsmanagement. Interessante Zusammenhänge wurden in der folgenden Diskussion hinterfragt.



Dr. Mareike Wörmann

In einem Master-Seminar des WS 2021/2022 fokussierten wir (in Kooperation mit Kollegen Bormann) die Thematik der Personalentwicklung und hier insbesondere, wie das, was vermittelt werden soll, tatsächlich auch am Arbeitsplatz als neue Qualifikation eingesetzt werden kann. Hierzu wurde u. a. eine empirische Studie mit dem Titel „Transfersteuerung der Personalentwicklung: Eine empirische Studie in ostwestfälisch-lippischen Unternehmen“ von einer Studierendengruppe – mit unserer Begleitung – durchgeführt.

Personalentwicklung  
L'art pour l'art?  
Oder doch mit Transfersteuerung?

Viele Personalbereiche – nicht nur, aber auch aus unserem Stifterkreis – beteiligten sich erfreulicherweise an den qualitativen Video-Interviews. Dies zeigte auch die wahrgenommene Relevanz der Thematik. Der Entwicklungsstand der Transfersteuerung war unterschiedlich, allerdings deutlich fortgeschrittener als noch vor einer Dekade sowie zu sehr vielen anderen Unternehmen außerhalb der Region. Die Studienergebnisse wurden dann innerhalb einer Videokonferenz – mit vielen Projektbeteiligten – präsentiert. Eine intensive Diskussion schloss sich an.



Das Team vom Lehrstuhl Becker



Walter Klingebiel

Wie in jedem Jahr bot auch im WS 2021/22 Walter Klingebiel, Direktor des Arbeitsgerichts Bielefeld a. D., eine Praktische Übung zu „Personalarbeit und Arbeitsrecht“ an. Interaktiv wie digital ermöglichte er dabei zwölf Studierenden – mit Unterstützung von Magdalena Köhne, M. Sc. – praxisnahe wie -relevante Einblicke in arbeitsrechtliche Problemstellungen der Personalführung.



Michael Lübbling

Im Rahmen einer BA-Veranstaltung zum Human Resources Management (geöffnet für Masterand(innen)) von Professor Becker referierte im SS 2022 Michael Lübbling (Personalleiter bei Phoenix Contact E-Mobility, Blomberg; Alumnus) über die Personalbeschaffung und -auswahl in seinem Unternehmensbereich. Der Vortrag thematisierte dabei die Sinnhaftigkeit klassischer wie moderner Vorgehensweisen. Die interaktive Vorgehensweise, die Offenheit und die erläuterten Hintergründe begeisterten die Studierenden.



Dr. Maximilian Summerer, Frauke Funke

Im MA-Studium mit der Vertiefung Personalmanagement berichtete im SS 2022 Dr. Maximilian Summerer (HR-Businesspartner, Peter Lacke, Herford; Alumnus) gemeinsam mit Frauke Funke (ebenfalls Peter Lacke) im Rahmen eines Videoclips über seine Erfahrungen mit der Personalvorauswahl. Gleichzeitig nahm er dabei Stellung zu unserer These „Bewerbungsunterlagen taugen zu nichts!“ Hieran schloss sich eine Diskussion der (begrenzten) Einsatzmöglichkeiten an.



### Promotion Michael Gutjahr

Im Sommer 2022 vollendete Michael Gutjahr, M. Sc., sein Promotionsprojekt. Er führte im Rahmen seiner Dissertation eine empirische Studie durch. Ziel war es, herauszufinden, wie ein angemessenes Personalmanagement für Prorektor|innen wie Vizepräsident|innen an Universitäten aussehen könnte.



Das sehr erfolgreich beendete Projekt war eingliedert in den Forschungsbereich „Akademisches Personalmanagement“. Mittlerweile arbeitet Dr. Gutjahr als Leiter der Personal- und Organisationsentwicklung der Katholischen Hospitalvereinigung Ostwestfalen resp. des Franziskus Krankenhauses, Bielefeld.



Kevin Lake

Kevin Lake hat auf dem Herbstworkshop der WK Personal in Berlin einen Vortrag aus seiner Dissertation gehalten zu dem Thema: Laterale Führung im akademischen Mittelbau. Eine theoretisch-analytische und empirische Exploration der Führungssituationen an deutschen Universitäten im Rahmen des akademischen Personalmanagements.

Für das anstehende WS 2022/23 sind wiederum vergleichbare Kooperationen eingestiegt: Vortrag der Deutschen Bank im Rahmen der Vorlesung „Grundlagen der Unternehmensführung“, Betriebsrundgang und Vortrag zu Neuen Arbeitswelten bei Schüco, Praktische Übung von Walter Klingebiel zum Arbeitsrecht in der betrieblichen Personalpraxis, Praktische Übung bei Goldbeck (v. a. Willy Banmann, PE-Leiter) zu ausgewählten Themenbereichen aktueller Personalgewinnung, Vortrag von Prof. Dr. Günter Maier (Uni Bielefeld) zu seinen Kooperationen mit OWL-Firmen zur Thematik „Arbeit 4.0“.





# Professur Sanders

## Das Team



### Prof. Dr. Anne Sanders, M.Jur. (Oxford)

» Dieses Jahr stand für mich im Zeichen der Forschung an purposeorientierten Unternehmen, insbesondere unternehmensverbundenen Stiftungen und Gesellschaften mit gebundenem Vermögen. Mit Steen Thomsen von der Copenhagen Business School gebe ich ein rechtsvergleichendes Buch zu solchen unternehmensverbundenen Stiftungen heraus. Die Gesellschaft mit gebundenem Vermögen hat es in den Koalitionsvertrag der Ampelkoalition geschafft – nun arbeite ich an den rechtswissenschaftlichen Grundlagen der Umsetzung.

### Nina Berenbrinker

» Im Rahmen meiner Arbeit am Lehrstuhl und meines Promotionsvorhabens beschäftige ich mich mit der Frage, wie die Unternehmenskultur und Werte von Gesellschaften mit gebundenem Vermögen beibehalten werden können und wie sich dies auf das Verhältnis der Gesellschafter untereinander auswirkt. Dabei stelle ich Vergleiche zu Familienunternehmen an, die ihre Unternehmenskultur und ihre Werteorientierung über Generationen hinweg zu sichern versuchen und so dem Unternehmen den Charakter eines Familienunternehmens geben.



### Kevin Göldner

» Am 10. August wurde das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG) verabschiedet. Durch die Reform wird nun auch eingetragenen Personengesellschaften die Möglichkeit gegeben einen Vertragssitz zu vereinbaren. Für die HGB-Kommentierung im Beck-Online Großkommentar untersuchte ich, welche Möglichkeiten der internationalen Mobilität sich hierdurch für Personengesellschaften ergibt. Weiterhin bleibt es mit Spannung zu beobachten wie UK-Gesellschaften unter Geltung des EU-UK-Freihandelsabkommen in der Praxis behandelt werden. Hier gab es zu Beginn des Jahres eine Entscheidung des OGH Österreich, die sich der in unserer Kommentierung entwickelten Auffassung angeschlossen hat.

### Linda Ernst

» Im Rahmen meiner Tätigkeit am Lehrstuhl setze ich mich schwerpunktmäßig mit dem Familien- und Erbrecht auseinander. Besonders interessant für Familienunternehmen sind dabei Fragen zur Vererbbarkeit von Gesellschaftsanteilen oder zur Beteiligung Minderjähriger am Familienunternehmen.



### Shkelqim Berisha

» Im Zuge der Kommentierung des Beck-Online Großkommentars zum HGB habe ich mich eingehend mit den für das Personengesellschaftsrecht – im Besonderen des Rechts der OHG – relevanten Änderungen durch das am 1.1.2024 in Kraft tretende Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG) befasst. Jene Änderungen durch das MoPeG sind gerade für die vielen Familienunternehmen bedeutsam, die in der Rechtsform einer Personengesellschaft (GbR, OHG, KG) verfasst sind. Ein Highlight in diesem Jahr war zudem die Teilnahme an dem interdisziplinären und internationalen Workshop „Businesses Beyond Dividends?“, in dem aus betriebs- und rechtswissenschaftlicher sowie soziologischer Perspektive über sog. „Purpose“-orientierte Unternehmensformen diskutiert wurde.



### Tim Bühring

» In diesem Jahr stellten die Änderungen im Zuge der Modernisierung des Personengesellschaftsrechts ein zentrales Themenfeld dar, mit dem ich mich in der Kommentierung im Beck Online Großkommentar befassen durfte. Die Reform wird auch für Familienunternehmer spürbar, die häufig ihr Unternehmen in einer Personengesellschaft führen. Zudem ist das sog. Verantwortungseigentum nach wie vor in der Diskussion. Zur Umsetzung im deutschen Recht wurde die Gesellschaft mbH mit gebundenem Vermögen vorgeschlagen. In dem Zusammenhang beschäftigte ich mich mit den im Gesetzesentwurf vorgesehenen Nachfolgeregelungen.



### Ben Reinold

» Mit der Modernisierung des Personengesellschaftsrechts erhält die GbR ein eigenständiges Gesellschaftsregister. Hier stellen sich Fragen im Hinblick auf die Publizität und das Zusammenspiel mit dem Handelsregister. Mit diesen Fragestellungen habe ich mich im Zuge der HGB-Kommentierung des Beck-Online Großkommentars intensiv beschäftigt.



### Lukas Möller

» Im vergangenen Jahr habe ich die Einarbeitung der Reform des Personengesellschaftsrechts in die HGB-Kommentierung im Beck-Online Großkommentar unterstützt. Zudem habe ich die in diesem Jahr in Kraft getretene Reform des BGB für den Instagram-Account des Lehrstuhls aufbereitet.



# ZiF Workshop

## Businesses Beyond Dividends?

In letzter Zeit lässt sich vermehrt eine Entwicklung von Unternehmensformen erkennen, die sich von einer ausschließlichen Orientierung am sogenannten „shareholder value“ lösen und den häufig gemeinwohlorientierten „Purpose“ des Unternehmens in den Vordergrund stellen. Gerade in Deutschland erregte die Thematik rund um das Thema „Verantwortungseigentum“ wie auch die Debatte um eine Gesellschaft mit gebundenem Vermögen vermehrt Aufsehen. Davon sind Unternehmen erfasst, die dauerhaft gar keine Gewinne oder Liquidationserlöse an ihre Gesellschafter auszahlen. Da dies nicht nur eine Diskussion in Deutschland ist, sondern auch international in unterschiedlichen Forschungsbereichen teils unter der Thematik „steward-ownership“ oder „purpose-oriented companies“ diskutiert wird, haben Frau Prof. Dr. Anne Sanders und Frau Prof. Dr. Christina Hoon am 27. und 28. Juni 2022 einen Workshop unter dem Titel „Business Beyond Dividends – Purpose-oriented legal forms in economic, legal and sociological perspective“ in dem Zentrum für interdisziplinäre Forschung an der Universität Bielefeld ausgerichtet.

Der interdisziplinäre Ansatz des Workshops sollte im Vordergrund stehen und so unterschiedliche Blickwinkel auf „purpose-oriented companies“ oder „steward-owned companies“ bieten. Dafür wurden am ersten Tag des Workshops ökonomische Vorträge von Prof. Dr. Steen Thomsen (Copenhagen Business School), Prof. Dr. Hans van Ees (Universität Groningen) und Prof. Dr. Christina Hoon und Constantin Zeif (Universität Bielefeld) gehalten, sowie im Anschluss auch rechtliche Vorträge zu den unterschiedlichen internationalen „purpose-oriented“ Rechtsformen von Prof. Dr. Charlotte Villiers (Universität Bristol), Prof. Dr. Dana Brakman Reiser (Brooklyn Law School), Prof. Dr. Florian Möslein (Universität Marburg) und Prof. Dr. Anne Sanders (Universität Bielefeld). Am zweiten Tag folgten dann ein soziologischer Vortrag zu der Thematik von Prof. Dr. Marin Diewald und Dr. Mareike Reimann (Universität Bielefeld) und mehrere Kurzvorträge von Promovierenden, die rund um das Thema Verantwortungseigentum forschen. Neben den vielen Möglichkeiten zum Meinungs austausch bot der Workshop auch viele Gelegenheiten, den persönlichen, interdisziplinären und internationalen Austausch rund um diese aktuelle Thematik wahrzunehmen.

# Purpose Konferenz

## Verantwortungseigentum

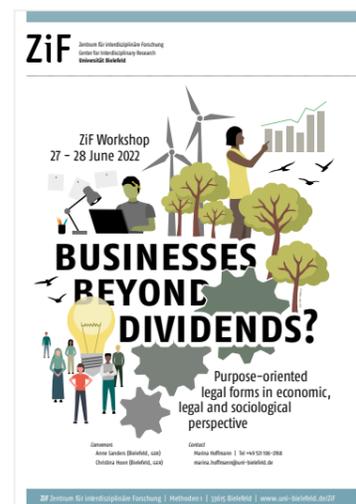
In Berlin hat am 5. und 6. September im silent green Kulturquartier die Conference on Steward-Ownership stattgefunden. Die Stiftung Verantwortungseigentum hatte eingeladen, an zwei Tagen unterschiedliche Stimmen und Erfahrungsberichte zum Thema purpose und Verantwortungseigentum in einer Wirtschaft im Wandel zu hören. Neben Workshops mit Unternehmer\*innen, die sich aktiv dem Verantwortungseigentum verpflichtet fühlen wurden Themen wie Eigentum, Wirtschaft und Recht im Wandel sowie auch ganz praktische Erfahrungen auf dem Weg in ein Verantwortungseigentum diskutiert. Prof. Anne Sanders hat in einem Workshop ihren eigenen Beitrag zur Forschung zu Verantwortungseigentum vorgestellt und gezeigt, dass erste Projekte das Thema Verantwortungseigentum wissenschaftlich erheben und erklären. Im Rahmen dieses Workshops haben zudem Forscher der Copenhagen Business School, der Universität Magdeburg sowie der Universität Bielefeld erste Studienergebnisse vorgestellt und mit den Anwesenden diskutiert. Das Interesse der Praktiker an diesen wissenschaftlichen Ergebnissen ist so groß, dass es viel guten Input für die Vertiefung von Forschungsnetzwerken und weiterführende Studienprojekte gab.



Die Professorinnen Anne Sanders und Christina Hoon bei der Purpose Konferenz in Berlin



Die Teilnehmenden des ZiF Workshops





Text Steffen Bulk

# Professur Kempny

## Lehrkonzept und Zwischenbericht zum „Bielefelder Zertifikat im Steuerrecht“

Das Verfassen des Beitrags für den Stifterbericht ist immer wieder eine erfreuliche Gelegenheit, einen Moment innezuhalten und auf das vergangene Jahr zurückzuschauen. Es bietet aber auch Anlass, den Blick auf die Zukunft zu richten. Denn nicht nur das Steuerrecht ist – insbesondere in Zeiten der zahlreichen Krisen – stetig im Wandel, auch der von Prof. Dr. Simon Kempny, LL.M. (UWE Bristol) – zugleich Vorstandsmitglied des iFUn – seit mehr als vier Jahren geführte Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Steuerrecht entwickelt sich kontinuierlich weiter.

Wirft man den Blick zurück auf das vergangene Jahr, so sticht das bereits im letzten Stifterbericht erwähnte „Bielefelder Zertifikat im Steuerrecht“ heraus (weitere Informationen zum Zertifikat finden Sie auf der Internetseite des Ostwestfälisch-Lippischen Steuerkreises [www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/rechtswissenschaft/ls/kempny/ostwestfalisch-lippischer/](http://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/rechtswissenschaft/ls/kempny/ostwestfalisch-lippischer/)). Dieses überobligatorische Studienangebot startete im Wintersemester 2021/2022 in seine erste turnusmäßige Phase (dazu blauer Kasten rechts sowie nachfolgende Darstellung).

Wintersemester (teils hälftig geteilt)		Sommersemester (teils hälftig geteilt)	
Einkommensteuerrecht		Einführung in das Steuerrecht (einschließlich seiner ökonomischen Grundlagen)	
Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung		Finanz- und Steuerverfassungsrecht	
Umsatzsteuerrecht	Buchführung und Bilanzierung	Unternehmensteuerrecht I (Ertragsbesteuerung der Personengesellschaften und Mitunternehmerschaften)	Unternehmensteuerrecht II (Körperschaftsteuerrecht mit Besteuerung der Anteilseigner)
Steuergestaltung		Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	
Übung im Steuerrecht		Übung im Unternehmensteuerrecht	

Die einzelnen Veranstaltungen der **steuerrechtlichen Lehre** werden, aufgeteilt auf Winter- und Sommersemester, in einem Zwei-Semester-Rhythmus angeboten. In den Veranstaltungen werden die in der Praxis bedeutsamsten Steuerarten besprochen, um so den Studierenden breite Kenntnisse im einschlägigen Recht zu vermitteln.

Im Wintersemester wird das Einkommensteuerrecht, die Abgabenordnung/Finanzgerichtsordnung und das Umsatzsteuerrecht gelesen; ergänzt wird es durch Vorlesungen zur Buchführung und Bilanzierung und zur Steuergestaltung (unter besonderer Berücksichtigung der Praxis). Dieses Semester wird durch eine auf diese Inhalte angepasste Übung im Steuerrecht abgerundet.



Das Sommersemester wartet mit Vorlesungen zum Finanz- und Steuerverfassungsrecht und zur Unternehmensbesteuerung von Personengesellschaften – dazu zählen i. d. R. auch die Familienunternehmen – und Kapitalgesellschaften sowie zum insbesondere für Familienunternehmen wichtigen Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht auf. Hinzu kommen eine als Vorlesung konzipierte Einführung in das Steuerrecht (einschließlich seiner ökonomischen Grundlagen), welche auch für Studierende der ersten Semester geeignet ist, und eine inhaltlich auf das Sommersemester abgestimmte Übung im Unternehmensteuerrecht.

Ein „Einstieg“ ist sowohl im Winter- als auch im Sommersemester möglich. Zur Erlangung des Zertifikats sind einige der genannten Veranstaltungen zwingend zu besuchen, andere können hingegen ergänzend gehört werden. Näheres ist der Ordnung über die Verleihung des „Bielefelder Zertifikats im Steuerrecht“ zu entnehmen.

Dabei hat sich die auf das Zertifikat zugeschnittene steuerrechtliche Lehre der ersten zwei Semester bewährt. Hervorzuheben sind daneben zum einen die von Professor Kempny an der Universität angebotenen Seminare und zum anderen die regelmäßig stattfindenden Vorträge, welche vom Ostwestfälisch-Lippischen Steuerkreis organisiert werden.

Zu nennen ist etwa ein Seminar zum „Finanz- und Steuerrecht in Zeiten der Krise(n)“, wobei Studierende zu in der Vergangenheit oder Gegenwart liegenden Krisen – etwa die der Corona-Pandemie und der dazu ergangenen Steuerrechtsgesetzgebung – forschten und ihre Ergebnisse vorstellten.

Nicht unerwähnt bleiben darf auch der Vortrag von Herrn Prof. Dr. Christoph Spengel, Universität Mannheim, zum (immer noch) hochaktuellen Thema „Steuerräuber im Nadelstreifenanzug: Cum/Ex, Cum/Cum und Cum/Fake“. Der Referent ging insbesondere auf das Ausmaß der in Rede stehenden betrügerischen Transaktionen sowie auf den entstandenen Steuerschaden ein und beleuchtete kritisch die Rolle der Rechtsprechung, Gesetzgebung, Finanzverwaltung und auch der Wissenschaft.

Vor dem Vortrag konnte zur Freude nicht nur des Ostwestfälisch-Lippischen Steuerkreises, sondern auch der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Bielefeld einer ersten Absolventin das Zertifikat feierlich verliehen werden; weitere Verleihungen sind in naher Zukunft zu erwarten. Der Start des „Bielefelder Zertifikats im Steuerrecht“, so kann man konstatieren, darf also als gelungen bezeichnet werden, und alle Zeichen deuten auf eine erfolgreiche Fortführung. Es wird also künftig in OWL deutlich mehr qualifizierten Steuernachwuchs geben!



Vortrag von Herrn Professor Dr. Spengel: „Steuerräuber im Nadelstreifenanzug: Cum/Ex, Cum/Cum und Cum/Fake“



Darüber hinaus widmete sich Professor Kempny (weiterhin) der Debatte um eine Bereicherung des deutschen Gesellschaftsrechts um eine Rechtsform oder Rechtsformvariante der „Gesellschaft mit gebundenem Vermögen“, welche insbesondere auch für Familienunternehmen von Interesse sein kann. Neben einigen Vorträgen und fachlichen Diskussionen bei insbesondere zu diesem Thema organisierten Veranstaltungen, wobei er im steuerrechtlichen Schrifttum verbreitete Trugschlüsse aufzeigte, kam er Einladungen mehrerer Bundesministerien zu Fachgesprächen darüber nach und besprach dort die zu bewältigenden rechtlichen Schwierigkeiten. Jenseits dessen wurde Professor Kempny von hochrangigen Berliner Stellen auch zur Frage einer in Zeiten der Energiekrise geforderten sog. Übergewinnsteuer oder ähnlicher Instrumente um Rat ersucht. Der Blick in die Zeitungen zeigt: Beide Fragen bleiben auf der politischen Tagesordnung und werden auch die Wissenschaft weiter beschäftigen.

Der Mitarbeiterstab des Lehrstuhls hat einige Ab- und Zugänge zu verzeichnen. Unsere langjährige Sekretärin Frau Rott hat einen beruflichen Perspektivenwechsel gesucht und uns Richtung Berlin verlassen, wo wir ihr alles erdenklich Gute wünschen. Daneben beendete unsere studentische Hilfskraft Frau Laura Michalek erfolgreich ihr Studium und verließ den Lehrstuhl, um ihr Referen-

dariat zu beginnen, wofür wir ihr viel Erfolg wünschen. Mit Frau Louisa Hagemeier, Frau Franziska Wolff und Frau Jasmin Priefer konnte der Lehrstuhl aber drei neue Hilfskräfte begrüßen. Trotz vieler Veränderungen im vergangenen Jahr konnte ein (Groß-)Projekt des Lehrstuhls erfolgreich abgeschlossen werden: Eine vom gesamten Lehrstuhl mitgetragene, von Prof. Kempny gemeinsam mit einem wissenschaftlichen Mitarbeiter herausgegebene Publikation (Kempny/Reifegerste [Hrsg.], Fälle zum Allgemeinen Verwaltungsrecht, 2022) ist in diesem Jahr bei C. H. Beck in München in der renommierten „JuS-Schriftenreihe“ erschienen. Dem Ostwestfälisch-Lippischen Steuerkreis e. V. sei an dieser Stelle für die großzügige Übernahme eines Druckkostenzuschusses gedankt.

Der Ostwestfälisch-Lippische Steuerkreis e. V. verfolgt den Zweck, die Wissenschaft und die Berufs- und Fortbildung auf dem Gebiete des Steuerrechts an der Universität Bielefeld sowie die Verbindung zwischen steuerlicher Theorie und Praxis im Raum Ostwestfalen-Lippe zu fördern. Der Verein stellt mit verschiedenen Veranstaltungen (Vorträgen, Tagungen, Praxisseminaren usw.) ein intra- und interdisziplinäres Gesprächsforum bereit, das allen Interessierten, insbesondere aus Wissenschaft, Verwaltung, Unternehmen und Beratung, offensteht.



Das Team der Professur Kempny

**Sie erreichen den Verein unter folgender Adresse:**

**Ostwestfälisch-Lippischer Steuerkreis e. V.**

über

Universität Bielefeld

**Fakultät für Rechtswissenschaft**

Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Steuerrecht (Prof. Kempny)

Universitätsstraße 25 | 33615 Bielefeld

Fax: +49 (0)521 106-1567691 | E-Mail: sekretariat.kempny@uni-bielefeld.de

[www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/rechtswissenschaft/ls/kempny/ostwestfalisch-lippischer/](http://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/rechtswissenschaft/ls/kempny/ostwestfalisch-lippischer/)





Text Prof. Dr. Kai Bormann

# Professur Bormann

## Human Resource and Family Business Management

Die Forschungsbereiche von Prof. Bormann und seinem Team beinhalten Leadership, Work-health, Behavioral ethics und Emotionen am Arbeitsplatz sowie Nachfolge in Familienunternehmen:

### (1) Führungsstile

There is strong evidence on the beneficial outcomes of positive leadership styles just as there is mounting evidence on the detrimental outcomes of negative leadership. Still, ethical lapses at all organizational levels appear as prevalent as ever and destructive leadership remains a fixture in today's business world. How can this be? One explanation could be that on top of the beneficial side of positive forms of leadership there is a concurrent second side of the coin where such leadership styles simultaneously entail (unintended) negative consequences. In a current study, we examine potential pro-organizational responses of victims of abuse, how they evolve and when they are particularly salient.

### (2) Die Microfoundations von Familienunternehmen

In family firm research as well as the management field in general, there is a growing consent that our understanding of management implications may be enriched through the investigation of the intra- and interpersonal microfoundations that underlie organizational level relationships. In our work, we adapt HR- and OB-related concepts and theories to explain reciprocal organization-, team-, and individual-level outcomes and relationships. In a current study, we develop and test a trickle-down model of abusive supervision in family- versus non-family firms. Interestingly, we find that the detrimental consequences of higher level abuse are weaker in family firms due to the increased fear of competitive threats that are present in such organizations.

Luisa Liedtke und Annika Schäfer arbeiten seit 2022 als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen an der Professur von Kai Bormann. Sie haben erfolgreich mit ihrer Promotion gestartet und führen verschiedene Lehrveranstaltungen durch. Laura Brzoska unterstützt das Team im Sekretariat.



Kai Bormann, Annika Schäfer und Luisa Liedtke bei dem Herbstworkshop der Kommission Personal im September 2022 in Berlin



Laura Brzoska



Luisa Liedtke



Annika Schäfer

Unser Artikel „What Makes Nonfamily Employees Act as Good Stewards? Emotions and the Moderating Roles of Stewardship Culture and Gender Roles in Family Firms“ ist nominiert für den Best Article Award 2022 of Family Business Review.

[journals.sagepub.com/doi/abs/10.1177/0894486520968826](https://journals.sagepub.com/doi/abs/10.1177/0894486520968826)



Text Prof. Dr. Peter Limbach

# Professur Limbach

## Finance and Corporate Governance

### Prof. Dr. Peter Limbach

Seit Mai 2021 hat Peter Limbach die Professur Finance and Corporate Governance an der Universität Bielefeld inne. Peter Limbach war zuvor Juniorprofessor an der Universität zu Köln und vertrat im Jahr 2020 die ehemalige Wirtschaftsweisse Isabel Schnabel an der Universität zu Bonn, wo er auch das Studium der Volkswirtschaftslehre mit einem Diplomabschluss absolvierte.

Promoviert wurde Peter Limbach am Karlsruher Institut für Technologie mit einer Dissertation im Bereich Corporate Finance. Peters Forschungsartikel sind in weltweit führenden Fachzeitschriften, wie etwa Management Science und The Accounting Review, veröffentlicht worden. Seit 2022 ist er zudem Co-Editor der Fachzeitschrift Management Review Quarterly.

### Profil der Professur

An der Professur Finance and Corporate Governance widmen sich Peter Limbach und sein Team Forschungsfragen im Bereich der Unternehmensführung, insbesondere mit Bezug zu Spitzenmanagern und Aufsichtsräten, sowie Fragen an der Schnittstelle zwischen Corporate Finance, Finanzmärkten und dem Bereich externes Rechnungswesen und Steuern. Zukünftig sollen zudem Themen im

Bereich der Familienunternehmen sowie zur sozialen Verantwortung von Unternehmen stärker erforscht werden. Ziel aller Forschungsaktivitäten ist die Publikation in führenden internationalen Fachzeitschriften und der Anspruch, praxisrelevante Forschungsergebnisse zu präsentieren, die den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis fördern.

### Highlights aus der Lehre

Im Sommersemester 2022 bot die Professur Finance and Corporate Governance u.a. als Teil der fachlichen Basis die Vorlesung Investition und Finanzierung an, welche einer großen Hörerschaft die Grundlagen in den Bereichen Investitions- und Finanzierungsentscheidungen vermittelt. Daneben wurde im Masterstudiengang das Seminar Sustainable Finance and ESG angeboten, bei dem die Schwerpunktthemen Corporate Social Responsibility und Climate Risk gemeinsam mit engagierten Studierenden auf Basis neuester Erkenntnisse der Forschung diskutiert wurden. Außerdem wurde im Rahmen der Vorlesung Portfolio- und Risikomanagement das immer wichtiger werdende Thema Socially Responsible Investing behandelt. Im Wintersemester 2022/23 findet zum zweiten Mal das Seminar Aktienanalyse statt, welches in Kooperation mit dem Fondsmanager Dr. Florian Sonnenburg, Geschäftsführer von Sonnenburg Investments, angeboten wird. Bei diesem Seminar beschäftigen sich Studierende praktisch mit den Themen Value Investing, Unternehmensbewertung und Nachhaltigkeit.



Hauptstifter der Professur Führung von Familienunternehmen



Unterstifter der  UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT BIELEFELD



### Impressum

#### Herausgeber

Stiftungsprofessur BWL, insbesondere  
Führung von Familienunternehmen  
Prof. Dr. Christina Hoon  
Universität Bielefeld  
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
Universitätsstr. 25  
33615 Bielefeld  
[www.uni-bielefeld.de/wiwi/ffu/](http://www.uni-bielefeld.de/wiwi/ffu/)

#### Kontakt

Raum: V8-132  
Tel.: +49 (0)521 106-4850  
Mail: [christina.hoon@uni-bielefeld.de](mailto:christina.hoon@uni-bielefeld.de)  
Web: [www.uni-bielefeld.de/wiwi/ffu/](http://www.uni-bielefeld.de/wiwi/ffu/)

#### V. i. S. d. P.

Frau Prof. Dr. Christina Hoon, Lehrstuhlinhaberin,  
Tel.: +49 (0)521 106-4850  
Mail: [christina.hoon@uni-bielefeld.de](mailto:christina.hoon@uni-bielefeld.de)

#### Druck

Gieselmann

#### Stand, Auflage

Oktober 2022, 150 Exemplare

#### Konzeption und Redaktion

Prof. Dr. Christina Hoon und Dr. Jana Bövers

#### Gestaltung und Grafik

Franziska Feldmann, Grafikdesign

#### Fotos und Grafiken

S. 5, Stefan Sättele | S. 6, privat | S. 7, Referat für Kommunikation, Universität Bielefeld | S. 8, Stefan Sättele | S. 9, privat | S. 10, privat | S. 11 oben: IHK, mitte: privat, unten: ISG/Silke Hauck | S. 12/13, privat | S. 14/15, Stefan Sättele | S. 16 oben: Stefan Sättele, unten: LBBW | S. 17 Stefan Sättele und privat | S. 18/19, privat | S. 20, privat | S. 21, Brax Leineweber | S. 22/23, privat | S. 24/25, privat | S. 26/27, privat | S. 29, Holger Lüking und Partner | S. 30, Stefan Sättele | S. 31 oben: Wolf D. Meier-Scheuven, mitte: Dr. Mareike Wörmann | S. 32 privat und Walter Klingebiel | S. 33, privat | S. 34 / 35, Joachim Müller | S. 36/37, privat | S. 38, Stefan Sättele | S. 40, Ostwestfälisch-Lippischer Steuerkreis e. V. | S. 41, privat | S. 42, Stefan Sättele | S. 43, privat | S. 44, Referat für Kommunikation, Universität Bielefeld | S. 45, privat | S. 46, Referat für Kommunikation, Universität Bielefeld

**Stiftungsprofessur Führung von Familienunternehmen**

Prof. Dr. Christina Hoon

Universität Bielefeld

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Universitätsstr. 25

33615 Bielefeld

**Kontakt**

Raum: V8-132

Tel.: +49 (0)521 106-4850

Mail: [christina.hoon@uni-bielefeld.de](mailto:christina.hoon@uni-bielefeld.de)

Web: [www.uni-bielefeld.de/wiwi/ffu/](http://www.uni-bielefeld.de/wiwi/ffu/)